[Handarbeiten und Mode]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jetzt bleibt sie stehen und macht eine Pause, als warte sie von Seiten der Freundin auf ein Wort der Entschuldigung. Sie wartet vergebens. Ariel lehnt mit verschränkten Armen am Fenster und sieht ihr kühl und fremd in die Augen. Dann sagt sie langsam:

„Es trifft sich günstig, dass du es satt hast, Kaja. Dann wird dir mein Vorschlag ja nur gelegen kommen."

Etwas im Ton dieser unbewegten Stimme lässt Kajas Herz plötzlich rascher gehen.

„Was für ein Vorschlag? Was soll das heissen?" fragt sie unsicher.

„Dass wir uns trennen. Für immer, meine ich", ist die nüchterne Antwort.

Einen Augenblick hat Kaja das Gefühl, als sei ihr etwas Schweres auf den Kopf gefallen. Aber nur einen Augenblick. Dann beginnt ihr Verstand schon wieder zu arbeiten, scharf und klar. Nur kein Erschrecken zeigen, sagt sie sich. Sich ja nicht einschüchtern lassen von diesem kindischen Bluff. Am besten, man nimmt das gar nicht ernst. Sie schlägt einen etwas ironischen Ton an:

„Das dürfte wohl einige technische Schwierigkeiten geben, meine Liebe, namentlich was das Geschäftliche betrifft. Ich wäre neugierig, wie du das machen willst ohne mich. Du bringst ja nicht einmal einen vernünftigen Geschäftsbrief zustande."

„Ich werde es lernen. Ich habe manches gelernt in diesen Tagen. Wir können gleich damit anfangen, wenn du willst. Ich habe mir schon notiert, was ich dich noch alles fragen muss. Was war es doch gleich?" Ariel geht ganz ruhig an der Freundin vorbei zu dem kleinen Schreibtisch und nimmt aus der Mappe einen engbeschriebenen Zettel, den sie unter die Lampe hält. „Richtig — vor allem wegen des Scheckbuchs. Du hast es doch wohl bei dir? Gib es mir bitte und nimm dir gleich ein paar Blätter heraus, damit du für die nächste Zeit nicht in Verlegenheit kommst. Ich werde heute noch die Bank verständigen, dass die Hälfte des Kontos auf deinen Namen überschrieben wird und dass wir in Zukunft getrennt zeichnen. Was wir sonst noch haben, gehört selbstverständlich auch zur Hälfte dir. Ich muss dich nur bitten, eine genaue Aufstellung darüber an meinen Anwalt zu schicken, der das alles für mich regeln wird. Auch meine noch laufenden Verträge, bitte, und die ganze geschäftliche Korrespondenz. Hier ist die Adresse."

Sie schreibt Maître Blanchards Adresse auf ein Stück Papier und reicht es der Andern. Kaja nimmt mechanisch den Zettel entgegen und lässt ihn dann plötzlich mit einer verächtlichen Gebärde zu Boden fallen. Bluff, sagt sie sich, nichts als Bluff. Wenn man jetzt Angst zeigt, hat sie einen für immer in der Tasche. Eine dunkle Blutwelle schiesst ihr ins Gesicht.

„Genug jetzt", sagt sie mühsam beherrscht. „Diese Komödie geht zu weit."

„Komödie?" In Ariels Blick malt sich ungeduldiges Erstaunen. „Es ist mein vollster Ernst, Kaja. Von heute ab trennen sich unsere Wege."

„Und der Grund?"

Ein paar Sekunden lang bleibt es still im Zimmer, so still, dass man Kajas Armbanduhr ticken hört. Ariel schraubt aufmerksam an ihrem Füllfederhalter.

„Ich hatte gehofft, du würdest es mir ersparen, die Dinge beim Namen zu nennen", sagt sie, ohne aufzublicken. „Aber wenn du durchaus willst." Sie legt den Federhalter beiseite und wendet Kaja plötzlich ihr Gesicht zu, das in dem weisslichen Licht der Schreibtischlampe merkwürdig verändert wirkt, mit feinmarkierten Backenknochen und einem strengen, stolzen Erzengelmund. Und dieser Mund sagt:

„Weil ich mit einem Menschen, der mein Vertrauen und meine Freundschaft so elend verraten hat, nicht mehr zusammenleben kann."

ZWEI HÜBSCHE

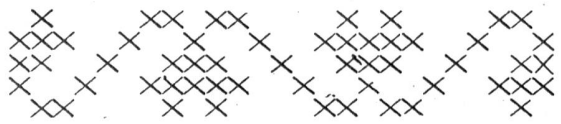
Eskimo (für 3—4 jährige) 2400

MATERIAL: Für die **Höschen:** 250 g Wolle, marineblau. 20 cm Gummiband. 2 Nadeln Nr. 2½—2¾.

Für das **Blüschen:** 230 g Wolle, hellblau, 1 Restchen marineblaue Wollezum Besticken. Nadeln wie bei den Höschen. 45 cm Gros-grainband 4 cm breit in der Farbe der Garniturwolle. Gummifaden. Ein 14 cm langer Reissverschluss.

Strickart: Höschen: 1. Die Bördchen 1 M. r., 1 M. l.
2. Der übrige Teil im Perlmuster, d. i. 1 M. r., 1 M. l. mit jeder N. versetzt.

Blüschen: 1. Ärmelbördchen und Gürtelbördchen 1 M. r., 1 M. l.
2. Alle andern Bördchen im einfachen Perlmuster.
3. Der Grund glatt, d. i. rechte Seite r., linke Seite l.
4. Die Garnitur ist nach nebenstehendem Schema mit M.-Stich gearbeitet.



× = 1 Maschenstich

Strickprobe: Höschen: 18M. Anschlag im Perlmuster 14 N. hoch gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Blüschen: 17 M. Anschlag 17 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm.

Es ist wichtig, dass Sie eine Strickprobe machen und diese mit obigen Angaben verlgiechen. Je nach Ergebnis verwenden Sie gröbere oder feinere Nadeln oder ketten mehr oder weniger M. an.

Masse: Höschen: Ganze Seitenlänge 64 cm, Schrittlänge 28 cm, Hüftweite 62 cm. **Blüschen:** Ganze Rückenlänge 38 cm, Oberweite 66 cm, innere Ärmellänge 28 cm.

HÖSCHEN

Anschlag 92 M. 3 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann weiter im Perlmuster. Von der hintern Seite her die M. für einen Bogen stufenweise abstricken: 5 M., wenden; beim Wenden durch einen fest angezogenen Umschlag eine sog. falsche Masche (fl. M.) bilden, um Löcher zu vermeiden. Die N. zurückstricken. 3. N. 5 M., mit der folgenden M.zusammen stricken, 4 M., wenden, fl. M. usw., bis 50 M. abgestrickt sind. Dann weiter über alle M., dabei 20 mal nach je 7 N. am längern (hintern) Rande je 1 M. aufn., am vordern Rande 8 Aufn., das 1. Aufn., wenn der vordere Rand im ganzen 20 cm misst (120 M.). Damit soll die Arbeit am vordern Rande gemessen, ca. 30 cm hoch sein. Nun werden für das Beinchen 40 mal am Schluss jeder N. (1 Zwischenn.) 2 M. zusammen gestrickt, 20 mal in jeder 2. N. und 20 mal in jeder 3. N.; es bleiben 60 M. Vom Schritt an ca. 33 cm, dann weiter mit feinern N. 1 M. r., 1 M. l., wobei in der 1. N. regelmässig verteilt 4 M. abgen. werden (56 M.).

Rechtes Füsschen: Wenn das Bördchen 4 cm hoch ist, wird mit den ersten 28. M. die Ferse 10 N. hoch weiter gestrickt und sorgfältig abgekettet. Dann werden zu den liegen gebliebenen 28 M. wie bei einem Käppli je 5 Rdm. aufgefasst und der Oberteil weiter gestrickt, 1 M. r., 1 M. l., die aufgenommenen M. werden wie beim Spickelabn, des Strumpfes in jeder 3. N. mit der 1. und 28. M. zusammen gestrickt, bis 28 M. bleiben.

Es kommt ganz ruhig, ganz trocken heraus. Aber Kajas feinem Ohr entgeht die Gefahr nicht, die sprungbereit hinter jedem Wort lauert. Und es reizt sie, diese Gefahr herauszufordern.

„Willst du dich nicht etwas — konkreter ausdrücken?" fragt sie in ihrem hochmütigsten Ton. Mit selbstquälerischer Genugtuung sieht sie in Ariels Augen den Funken leidenschaftlichen Zornes aufspringen, hört aus ihrer eben noch so unerträglich kalten Stimme das herangrollende Unheil. Und weicht nicht einen Schritt zurück, als die Tänzerin plötzlich ganz nah vor sie hintritt und ihr in einer wahren Sturzflut von Empörung alle bisher zurückgedämmten Anklagen ins Gesicht schleudert.

„Dass du mir seine Verhaftung verheimlicht hast, hätte ich dir noch verziehen. Obleich auch das schon ein schwerer Verstoss gegen unsere Freundschaft war. Aber dass du selbst an dieser Intrige beteiligt bist, dass du ihn im Bund mit den Anderen heimtückisch ans Messer geliefert und dich dazu auch noch meines Namens bedient hast, das — das ist das Gemeinste, Feigste, Erbärmlichste, was es gibt!" Sie ringt einen Augenblick nach Atem. „Einen Mann, den ich liebe — den ich so liebe! Und du hast es gewusst. Diese Liebe war dir schon immer ein Dorn im Auge. Und darum, nur darum hast du das getan."

„Nicht darum, sondern weil ich diesen Raffal von Anfang an für einen Betrüger gehalten habe und noch halte."

(Fortsetzung folgt)

Wintergarnituren

8 cm ohne Abn.; dann je 3 mal am Schluss der N. 2 M. zusammen stricken und die bleibenden 22 M. miteinander abketten.

Das 2. **Beinchen** entgegengesetzt gleich.

BLÜSCHEN.

Rücken: Anschlag 100 M. 11 N. hoch im Perlmuster, dann glatt. In einer Gesamthöhe von 11 cm mit feinern N. 6 N. hoch das **Gürtelbördchen** 1 M. r., 1 M. l., dann mit den gröbern N. wieder glatt. Bis zum **Armloch** im ganzen 24 cm; für dieselben je 4, 3, 2, 1, 1, 1 M. abketten (76 M.). Das Armloch gerade gemessen 12 cm hoch; je 23 **Achsel-**m. in 3 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 30 M. für den **Halsausschnitt.**
Der Vorderteil bis zu einer Höhe von 21 cm gleich wie der Rücken. Von hier an werden die mittlern 10 M. im Perlmuster gearbeitet. Ein gleiches Armloch wie beim Rücken und mit Beginn desselben in der Mitte für den **Schlitz** teilen. 5 M. im Perlmuster weiter stricken; bis zum **Halsausschnitt** im ganzen 32 cm; für denselben 5, 3, 2, 2, M. und dann 1 M. abketten, bis 23 M. bleiben. Das Armloch 4 N. höher als der Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Kapuze: Für das Halsbördchen werden nach dem Zusammennähen der Achseln 41 M. aufgefasst; 12 N. hoch im Perlmuster gearbeitet und dann am Anfang und am Schluss der N. je 10 M. abgekettet. Es bleiben 51 M. Die ersten und letzten 5 M. werden für die Bördchen weiter im Perlmuster gearbeitet; aus den bleibenden 41 M. werden mit Ausnahme der 21 M. (Mitte) je 2 M. gestrickt (rechte Seite r., linke Seite l.). In der 3. N. wird getrennt durch diese Mittelm., rechts und links davon 1 M. aufgenommen und diese Aufn. 7 mal mit je 1 Zwischenn. wiederholt, bis der Spickel 17 M. breit ist (107 M.). Ohne Aufn. weiter, bis die Kapuze vom abgeketteten Halsbördchen an ca. 21—22 cm misst. Die Arbeit zur Hälfte zusammenlegen und gegenseitig mit M.-stich zusammennähen.

Ärmel: Anschlag 42 M. 4 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann glatt weiter. In der 1. glatten N., regelmässig verteilt, auf 50 M. mehren und je 11 mal am Anfang und am Schluss jeder 8. N. 1 M. aufn., bis das Ärmelchen ca. 28 cm lang ist. Für die Armkugel 2 mal 2 M. abketten, dann am Schluss jeder N. 2 M. zusammen stricken, bis der Armbogen 7 cm hoch ist, dann 2 mal 2 M., 1 mal 3 M. und die bleibenden M. miteinander abketten.

Ausarbeiten, Zusammennähen usw.:

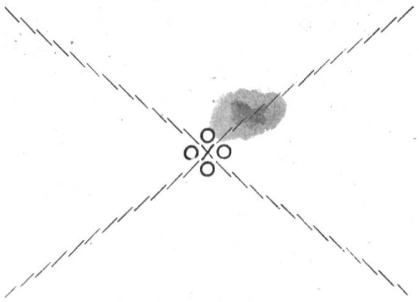
Vor dem Zusammennähen werden alle Teile, genau in ihrer richtigen Form und Grösse, rechte Seite nach unten, auf einen Bügeltisch geheftet, ein gut feuchtes Tuch darüber gelegt und mit demselben trocknen gelassen oder sorgfältig gebügelt. Dann nähen Sie die Nähte wie folgt: Sie fassen mit der Wolln. auf der rechten Seite der Arbeit, 2 zwischen der Rdm. und der folgenden M. liegende Querfäden und nähen sie mit den entsprechenden Querfäden des gegenüber liegenden Teils zusammen, fassen die folgenden Querfäden usw.

Höschen: Am obern Rande wird entweder 1 T. Stäbchen gehäkelt und durch dieselbe 1 Gummiband gezogen oder 1 Bändchen zum Binden; oder Sie stricken mit feinern N. in Rippen 2 Träger. An den Füsschen wird von Spickel zu Spickel ein Gummibändchen angenäht.

Blüschen: Vor dem Zusammennähen wird der untere Rand oberhalb des Perlmusterbördchens, der Vorderteil (siehe Abbildung) und die Kapuze dem Perlmusterbördchen entlang, nach Vorlage bestickt. Auf der Innenseite der Kapuze wird innerhalb des Perlmusterbördchens von Beginn des Halsbördchens an das Gros-grainband sorgfältig angenäht; in der Mitte oben unmittelbar nach dem Bördchen 1 Druckknopf, der andere Teil bei den 1. Mittelm. des Spickels. In das Gürtelbördchen einige Mal einen Gummifaden ziehen. In den Schlitz den Reissverschluss nähen. Zuletzt über alle Nähte ein feuchtes Tuch legen und diese sorgfältig bügeln.

Besticktes Kinderjäckchen (für ca. 64 cm Oberweite)

Material: 200 g Wollgarn, hellblau; einige Meter marineblaue und gelbe Wolle für die Kordel und zum Besticken. Je 2 Nadeln Nr. 2—2½ und 2½—2¾. 5 Knöpfe.



/ = 1 Plattstich über 2 M. Breite und 1 N. Höhe mit marineblauer Wolle.
O = 1 Kreuzstich mit gelber Wolle.

Strickart: 1. Die untern Bördchen, Ärmel- und Halsbördchen mit den feinern N. 1 M. r., 1 M. l., die Rm. verschränkt.
2. Die Bördchen an den Vorderteilen sind mit festen M. gehäkelt, wobei beide M.-glieder umfasst werden.
3. Der Grund glatt, d. i. rechte Seite r., linke Seite l.
4. Besticken des Rückens und der Vorderteile mit Plattstich über 2 M. Breite versetzt, siehe nebenstehendes Schema.
Strickprobe: 20 M. Anschlag 19 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Weiter siehe Strickprobe Seite 2.

Masse: Ganze Rückenlänge 32 cm, Länge bis zum Armloch 19 cm, Brustumfang 64 cm, innere Ärmellänge 28 cm.
Rücken: Anschlag 110 M. mit den feinern N. 5 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., die Rm. verschr. Nach dem Bördchen mit den gröbern N. glatt weiter. Bis zum Armloch im ganzen 19 cm. Für dieselben 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten (80 M.). Bis zur **Achsel** im ganzen 31 cm; je 25 Achselm. in 4 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 30 M. für den **Halsausschnitt.**

Vorderteil: Anschlag 55 M. Ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und bis zum **Halsausschnitt** weiter wie bei demselben. In einer Gesamthöhe von 27 cm für denselben 5, 3, 2, 2, 1, 1, 1, M. abketten. Der Vorderteil 4 N. höher als der Rücken und eine gleiche schräge Achsel. Der 2. **Vorderteil** entgegengesetzt gleich.

Ärmel: Anschlag mit den feinern N. 58 M.; ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und weiter wie bei demselben. Nach je 2 cm am Anfang und am Schluss der N. je 1 M. aufn., bis der Ärmel die erforderliche Länge hat. Für den Bogen 2 mal 2 M., 12 mal 1 M. und dann je 2 M. abketten bis 18 M. bleiben; diese miteinander abketten.

Kragen: Anschlag mit den feinern N. 100 M. 6 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., die Rm. verschr., sorgfältig abketten.

Ausarbeiten usw.: siehe oben.

Vor dem Zusammennähen besticken und an den vordern Rändern 6 T. feste M. häkeln; dabei das ganze M.-glied fassen. In den rechten Vorderteil durch Ueberspringen von 3—4 M. 5 Knopflöcher.

4teiliger Eskimo (für ca. 3jährige) 2357

Material: Wollgarn.

500 g marineblau, 50 g rot, 20—30 g beige.
Ein 22—25 cm langer Reissverschluss. Gummiband.
1 Spiel Nadeln Nr. 2½—2¾. 2 Nadeln Nr. 2¾—3.
Strickart: 1. Alle Bördchen 1 M. r., 1 M. l.
2. Der mit der Grundfarbe gestrickte Teil glatt, d. i. rechte Seite r., linke Seite l.
3. Der farbige Teil ebenfalls glatt mit einem Streifenmuster:
* 8 N. mit marineblauer Wolle, 4 N. mit roter Wolle, 2 N. mit beige Wolle, 4 N. mit roter Wolle. Die Farbfolge von * an wiederholen.
Dabei werden die beiden 1. N. des 1. roten Streifens und die beiden 1. N. des nach dem 2. roten Streifen folgenden marineblauen Streifen wie folgt gearbeitet:
1. N., rechte Seite, * 5 M. r., die folgenden M. l. abheben, das Garn hinter derselben durchführen; von * an wiederholen.
2. N., linke Seite, 5 M. l., die abgehobene M. nochmals abheben, das Garn vor derselben durchführen.
Es ist darauf zu achten, dass die abgehobenen M. immer genau übereinander liegen.
Strickprobe: 17 M. Anschlag 15 N. hoch glatt gestrickt, geben eine Breite von 6 cm und eine Höhe von 4 cm. Weiter siehe Strickprobe Seite 2.
Masse: Höschen: Seitliche Länge 60 cm, Schrittlänge 34 cm, Hüftweite 58 cm.
Jäckchen: Ganze Rückenlänge 32 cm, Länge bis zum Armloch 21 cm, Brustumfang 60 cm, innere Aermellänge 26 cm.

HÖSCHEN

Diese werden mit den feinern N. gleich gearbeitet wie bei Nr. 2400 mit Ausnahme, dass sie glatt und ziemlich satt gestrickt werden und nach obigen Massen.
Die Höschen können auch ganz 1 M. r., 1 M. l., gearbeitet werden; dadurch werden sie anliegender. Die Bördchen und Füsschen werden dann mit feinen N. gestrickt.

JÄCKCHEN

Rücken: Anschlag: 96 M. Mit den feinern N. 5 cm hohes Bord 1 M. l., dann weiter mit den gröbern N. im Streifenmuster. Zuerst 10 N. (anstatt 8 N.) mit marineblauer Wolle 4 M. mit roter Wolle usw. Bis zum **Armloch** im ganzen 21 cm; für dieselben 4, 3, 2, 1, 1, 1, M. abketten (72 M.). Bis zur **Achsel** im ganzen 31 cm; je 24 Achselm. in 3 Stufen abketten, zuletzt die bleibenden 24 M. für den **Halsausschnitt.**
Vorderteil: Anschlag 102 M. Ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und nach demselben in der Mitte für den **Schlitz** teilen. Jeden Teil genau in der Farbenfolge wie der Rücken für sich weiter arbeiten. In gleicher Höhe für das Armloch 5, 4, 3, 2, 1 M. abketten (36 M.). In einer Gesamthöhe von 28 cm für den **Halsausschnitt** 4 M. abketten, dann 3, 2, 1, 1, 1 M. Der Vorderteil gleich hoch wie der Rücken und eine gleiche schräge Achsel.

Ärmel: Anschlag 48 M. Ein gleiches Bördchen wie beim Rücken und nach demselben alles mit marineblauer Wolle glatt; je 12 mal nach 1½ cm Anfang und am Schluss der N. 1 M. aufn., bis das Ärmelchen die erforderliche Länge hat (25—28 cm). Für die Kugel 3, 2 M. abketten, dann am Schluss der N. die beiden letzten M. zusammen stricken, bis ca. 18 M. bleiben; diese miteinander abketten.
Ausarbeiten, Zusammennähen usw.: siehe Seite 3.
Halsbördchen: Vom Halsausschnitt werden 80 M. aufgefasst: 25 M. vom Rücken, je 27 M. von einem Vorderteil; 6 N. hoch rechte Seite r., linke Seite l., 1 Locht. nach derselben 5 N. glatt; mit der 6. N. abketten und den abgeketteten Rand die 1. N. des Halsbördchens nähen. In den Schlitz den Reissverschluss befestigen.

HANDSCHUHE

Diese sind nach der Handschuhregel in unserer Spezialnummer 300: „Strümpfe, Socken Handschuhe" gearbeitet.
Anschlag auf 1 Spiel N. 44 M. Bördchen 5—7 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann weiter in der Farbenfolge des Streifenmusters und in der 1. glatten N. mit dem Daumenspickel beginnen. Daumenspickel 2 M. Nach dem 4. roten Streifen das Schlussabn. beginnen.

MÜTZE

Anschlag mit marineblauer Wolle auf 1 Spiel N. 138 M. 4 cm hoch 1 M. r., 1 M. l., dann weiter in der Farbfolge des Streifenmusters wie beim Rücken. Nach dem 3. blauen Streifen mit den Abn. beginnen; * 21 M., 1 übz. Abn.; von * an 5 mal wiederholen. Die Abn. strahlenförmig in jeder T. wiederholen, bis alle abgestrickt sind. In der Mitte eine gedrehte Schnur und daran ein Pompon in allen 3 Farben H.E.C.-Modell

Rasch, rasch EIN LANGER ROCK

Die meisten unter uns haben während dem Krieg keine langen Kleider mehr getragen. Man hatte einfach keine Lust dazu. Und das lange Kleid wurde vielleicht gekürzt und in ein Nachmittagskleid umgewandelt, oder es ist unterdessen altmodisch geworden. Und nun sollten wir plötzlich ein langes Abendkleid haben, vielleicht für eine Hochzeit, oder eine Freundin arrangiert ein Fest und hat die Parole ausgegeben: lange Kleider! Da sollte rasch ein langes Kleid her, aber kosten sollte es nicht so viel, wir wollen lieber auf ein wirklich schönes, klug ausgedachtes, neues, festliches Abendkleid etwas sparen und uns nicht in aller Eile etwas zulegen, das dann auf die Dauer nicht befriedigt. Da hilft ein langer, schwarzer Abendjupe aus der Verlegenheit. Er wird auf die einfachste Weise hergestellt: wir kaufen je nach Breite des Stoffes zwei- bis dreimal die Länge von der Taille zum Boden, geben etwas zu für Saum und Gürtel. Nun werden die Bahnen zusammengenäht, in der vorderen Mitte etwas gezogen, seitlich über den Hüften Abnäher genäht, das Ganze an einem langen Gürtel befestigt. Der Wickeljupe wird hinten übereinandergenommen und die Gürtelenden vorn geknüpft.

Zu diesem Jupe tragen wir einen leichten, hochgeschlossenen schwarzen Pullover mit originellem Halsschmuck oder eine schwarze Spitzenbluse mit passendem Haarnetz oder unser buntes Sommerblüschen, das wir aus zwei bedruckten Tüchlein geschneidert haben.

Charlotte

Nette Sportgarnitur für Schulmädchen

Arbeitsfolge für Pullover: Anschlag 72 M. für Rückenteil. Man strickt nun mit 2 M. rechts, 2 M. links, nimmt im Ganzen in den Seitennähten 6 M. auf. Bei 24 cm wird für das Armloch einmal 3 M., einmal 2 M. ausgerundet, strickt noch 10 cm gerade weiter bis zur Achsel in 3 Malen abschrägen (24 M.) Hals gerade.

Vorderteil: Genau gleich wie Rückenteil.

Rollkragen: Nach dem Zusammennähen der beiden Teile (1 Achsel offen lassen für den Verschluss), werden für den Hals 48 M. aufgenommen und 4½ cm hoch gestrickt, dann lose abketten.

Aermel: Anschlag 26 M. Man strickt mit einer dünneren Nadel die Stulpen der Aermel, 4 cm hoch, dann mit den gröberen weiter arbeiten und nimmt im ganzen 12 M. auf bis also 48 M. Oberarmweite sind. Bei 39 cm ab Anschlag die Armkugel bilden, beidseitig je 3 M. dann fortwährend bei jeder 2. Nadel 1 M. abnehmen bis noch ca. 12 M. verbleiben. Die 12 M. gerade abketten. Auf der einen Achsel werden Knöpfe und Riegeli als Verschluss verwendet.

Arbeitsfolge für Mützli: Das Mützli wird in 4 Teilen gearbeitet und dann zusammen gehäkelt. Anschlag für je 1 Teil 28 M. Man strickt mit 2 M. rechts, 2 M. links, bei 10 cm oder nach Grösse des Kopfes werden 4 M. in der Mitte abgenommen, nach 5 Touren wiederholt sich das Abnehmen. Dann jede andere Tour Abnehmen bis zu 6 M. herunter. Hat man nun noch 3 solche Teile gearbeitet, wird jeder Teil auf den Seiten mit 1 Tour fester Maschen behäkelt, dann alle Teile zusammenhäkeln.

Arbeitsfolge für Handschuhe: Die Stulpen werden offen gearbeitet, Anschlag dafür 44 M. Man strickt wie beim Pullover mit 2 M. r., 2 M. l, 10 cm hoch. Dann wird die Arbeit zur Rundung geschlossen mit einem Spiel Nadeln. Man strickt 1 Lochtour für die Schnur durchzuziehen und strickt zugleich mit glatten rechten M. weiter. Nach 1 bis 2 cm kommen wir zum Daumenkeil. Folge für Daumenkeil: Am Anfang der Nadel 1 M. rechts verschränkt aufnehmen, 1 M. stricken, 1 M. verschränkt aufnehmen, dann 3 Runden darüber strikken, dann wieder am Anfang der Nadel 1 M. verschränkt aufnehmen, 3 M. stricken, 1 M. verschränkt aufnehmen, so weiter fahren bis im ganzen 15 M. aufgenommen sind und immer 3 Touren darüber strikken. Dann wird der Daumen in Runden separat 4½ cm hoch gestrickt. Man fährt wieder mit der Handfläche weiter, noch 9 cm bis zum Abnehmen (oder nach Länge der Handfläche) es wird auch mit dem Einerabnehmen beendet. Bei den Stulpen werden an den Kanten mit Kontrastwolle eine Tour fester Maschen angehäkelt, in der Mitte zum Zusammenhäkeln wieder mit der Grundfarbe.

I. F.